

Der alte Mann - von Waldo - per Mail Oktober 2010 erhalten
Überarbeitet von Norbert Essip - November 2020

Ich war in einem HiFi-Discounter unterwegs und wollte auch nur so einen bummeln machen. Da ich aber nichts Rechtes fand, was ich hätte kaufen wollen, machte ich mich auf den Heimweg. In der großen Halle des Centers war ein alter Mann mit einem Karton unterwegs, er hatte einen DVD-Player gekauft und mühte sich in Richtung Ausgang ab. Ich dachte an den alten Pfadfinderspruch „Jeden Tag eine gute Tat“ und er nahm meine Hilfe gerne an und sagte mir, dass sein Bus um 12:32 Uhr abfahre und er hoffe, ihn so noch zu erreichen. Ich schaute auf meine Uhr, es war 12:27 Uhr und da wir noch über den großen Parkplatz gehen mussten, legten wir einen Schritt zu.

Um 12:32 Uhr waren wir an der Bushaltestelle, aber von dem Bus war weit und breit nichts zu sehen. Ich fragte nach seinem Ziel und stellte nach einem Blick auf den Fahrplan fest, dass der Bus schon 12:23 Uhr fuhr. Er hatte auf einen Zahlendreher vertraut. „Der nächste Bus fährt erst 14:23 Uhr, das ist in zwei Stunden“ sagte ich zu ihm. „Erst in zwei Stunden“ fragte er erschrocken. Er blickte etwas ratlos unter sich und da sein Ziel nicht gerade an meinem direkten Heimweg lag, entschied ich mich für die zweite gute Tat und bot ihm an, ihn im Auto mitzunehmen, auch wenn ich einen kleinen Umweg fahren musste. „Das würden sie machen“ fragte er mich ganz überrascht. „Sonst würde ich es nicht anbieten“ gab ich zurück. Also steuerten wir meinen Wagen an und ich verstaute den Karton und ihn darin. Wir verließen den großen Parkplatz und auf der Heimfahrt erfuhr ich dann, dass er wieder geil auf einen Sex-Film war. In der Videothek gibt es aber keine Videocassetten mehr, sondern nur noch DVD's. Also musste er sich jetzt so ein Gerät zulegen, um die DVD's abspielen zu können. Ich fragte ihn ob er das Gerät denn auch anschließen könne? Er meinte, dass er das schon schaffen werde. Also dachte ich mir: aller guten Dinge sind drei und bot ihm das Einrichten auch noch an. Es fiel ihm ein Stein vom Herzen.

Mittlerweile hatten wir seine Wohnung erreicht. Es war eine Einzimmerwohnung mit Kochnische und einer Schlafnische. Die Wohnung war nicht sehr aufgeräumt, aber das störte mich auch weiter nicht. Während ich mich dem Fernseher und dem DVD-Player zuwendete, kochte er in der Kochnische Kaffee. Nach etwa 20 Min. hatte ich den DVD-Player eingerichtet und erblickte auf dem Wohnzimmertisch drei schwarze Hüllen, in denen wohl die erwähnten DVD's steckten. Da er noch in der Kochnische zugange war, schaute ich kurz in die drei Hüllen hinein. Die erste DVD war „Fickgeile Omas“ und die beiden anderen DVD's waren Gay-Filme. Die Oma-DVD legte ich nach unten, die beiden Gay-Filme oben drauf. Ich dachte mir, wenn er schon Gay-Filme genommen hat, hat er es nicht bemerkt, oder er hatte sie genommen, weil er auch auf Kerle steht. Zumindest müssten ihn die Männer-Dinge erregen. - Mal sehen! Ich würde sie mir auch gerne ansehen. Eventuell ergibt sich dann noch was...

Er kam aus der Kochnische und meinte „Na dann wollen wir ihn mal gleich ausprobieren!“ Er nahm die erste DVD und reichte sie mir. Er schien unbewusst einen Gay-Film zu nehmen. Der Gay-Film lief an. Er setzte sich neben mich auf die Couch und wir schauten uns den Film an. Die Jungs im Film kamen relativ schnell zur Sache und die Beule die sich in meiner Hose gebildet hatte, war nicht zu übersehen. Während einer der beiden Jungs, dem anderen den Schwanz blies, begann er auf einmal die Beule an meiner Hose zu streicheln und auch gleich zu massieren. „Na, hast du auch so einen schönen Schwanz“ fragte er mich stimulierend und auf mein Kopfnicken hin, meinte er weiter „Na, dann hole ihn mal heraus!“ Ich stand auf, öffnete meine Hose und zog sie herunter. Er konnte es kaum abwarten bis ich vor ihm stand und schon

stülpte er seinen Mund über meine Eichel. Er leckte kurz, brach aber wieder ab. Er stand auf und ging ins Bad. Anschließend kam er mit etwas eingefallenem Gesicht zurück. Er hatte wohl sein Gebiss herausgenommen. „So geht’s besser“ meinte er und sofort nahm er seinen Platz wieder ein und ich versenkte meinen Schwanz erneut in seinem Mund. Ich hatte schon öfter gelesen, dass man ohne Gebiss besser blasen kann und das spürte ich jetzt auch deutlich. Er musste es wohl nicht das erste Mal machen, denn er machte es ganz geschickt und es war einfach nur unendlich geil das Maul des Alten zu ficken. Er blies ohne Ende und teilweise steckte ich bis zum Anschlag in seinem Mund drin. Er hatte zwar leichten Würgereiz, aber Deep Throat war durchaus möglich bei ihm. Ich wollte noch unterbrechen, aber der Orgasmus war schneller und so spritzte ich ihm die volle Ladung tief in den Rachen. Er schluckte anstandslos und leckte die Eichel sauber während ich mein steifes Teil langsam aus seinem Mund zog. Als ich bereits den Mund verlassen hatte, leckte er sich die Lippen und sagte „es war einfach nur herrlich, du hast ein wohlschmeckendes Sperma!“

Ich setzte mich wieder neben ihn und wir schauten ein Stück weiter den Film an. - Inzwischen waren zwei andere junge Typen auf dem Bildschirm. Der eine lag mit dem Rücken auf dem Tisch und streckte seine Beine in die Luft. Der andere kniete vor dem Tisch, zog die Beine auseinander und legte somit das Arschloch frei um es anschließend intensiv zu lecken. Der Alte neben mir stand auf und zog sich aus. „Na komm, nun knie dich mal auf die Couch, damit ich dir auch das Arschloch lecken kann.“ Ich hatte morgens nach dem Duschen noch geschissen und somit war zumindest Aroma am Loch. Gleichzeitig spürte ich aber auch einen Druck im Darm, mein Arsch war wieder zum Scheißen bereit. Noch bevor ich den Alten warnen konnte, kniete er schon nackt hinter mir, zog meine Arschbacken auseinander und leckte genüsslich das Arschloch. Die Zunge war leicht rau und es war ein irres Gefühl wie er damit den Schließmuskel bearbeitete und auch versuchte mit der Zunge in das Loch einzudringen. Ich merkte wie der Druck im Darm immer größer wurde und allmählich kamen mir Bedenken. Sollte ich einfach los scheißen? Während ich noch überlegte, beendete er das Lecken und kurz darauf spürte ich, wie er mir einen Finger in das Arschloch bohrt. „Na da ist ja alles voll Scheiße“ stellte er fest. Während ich zur Erklärung ansetzen wollte, kam von ihm schon die Aufforderung „Los, raus damit!“ Ich fragte nicht lange, mittlerweile spürte ich schon, dass die Wurst sich von innen gegen den Ausgang lehnt. Während er sich auf den Boden legte, setzte ich mich über sein Gesicht und da gab es kein Halten mehr. Ich drückte ihm meinen warmen, braunen, stinkenden Haufen ins Gesicht. Obwohl ich morgens schon geschissen hatte, kam doch eine große Menge heraus. Als das Loch leer geschissen war, erhob ich mich und betrachtete mein Werk. Sein Gesicht war voll mit meinem Kackhaufen bedeckt. Er nahm die weiche Creme-Kacke, beschmierte erst seine Brust und schließlich seinen Schwanz mit der edlen Spende. Er kniete nun und legte seinen vollgeschmierten Oberkörper auf die Couch. Er streckte seine Hände nach hinten und zog seine Arschbacken auseinander. Diese Geste bedurfte keiner großen Erklärung. Ich spuckte etwas über seinen Arschansatz und als meine Spucke zu seinem Arschloch gelaufen war, schmierte ich das Arschloch ein und bohrte mit dem Finger vor. Nachdem ich den Schließmuskel weitgehend gedehnt hatte, setzte ich meinen Kolben an und ließ ihn in das Loch hineingleiten. Er zuckte zusammen und ließ erkennen, dass es ihm tierisch wehtat, aber noch bevor er reagieren konnte, hatte ich meinen Schwanz schon wieder bis zum Anschlag in ihm drin. Es war wieder mal nur geil, und ich zog meinen steifen Schwanz aus dem Arsch heraus um ihn gleich wieder in ihn hinein zu stoßen. Er hatte einen herrlichen Arsch und mein Schwanz fühlte sich unendlich wohl darin. Sein schmerzverzehrtes Gesicht wurde zunehmend freundlicher und inzwischen sah man auch ihm den Genuss an, dass sein Ofenrohr ordentlich gekehrt wurde.

Allmählich spürte ich wie der nächste Orgasmus in mir aufstieg und meine Stöße wurden immer heftiger. Ich stieß immer stärker und heftiger in ihn hinein und schließlich spürte ich wie die zweite Ladung in seinen Darm geschossen wurde. Ich zog meinen Schwanz heraus. Mein Schwanz war für einen Arschfick erstaunlich sauber, aber ein blubbernder Furz begleitet von einer harten Kugelscheißwurst rutschte aus seinem Arsch heraus. Die Scheiße von ihm lag nun auf dem Teppich, während er mit der meinigen Scheiße im Gesicht bereits die Couch versaut hatte. Er sank einfach nur erschlafft vornüber und war wohl so kaputt, dass er auch sofort einschlief. Ich stand auf und ging erst einmal ins Bad um dort zu duschen. Als ich zurückkam, lag er noch immer schnarchend auf der Couch. – Ich schrieb ihm noch einen Zettel, dass er sich bei mir melden kann, wenn er wieder Lust auf sowas hat und dann verließ ich ihn.